

Presseeinladung:

Christliche Sekundarschule Gnadau erhält den Titel

„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Als 140. Schule im Land Sachsen-Anhalt wird die Christliche Sekundarschule Gnadau am 1. November in das Courage-Netzwerk aufgenommen. Gefeierte wird die Titelverleihung mit einem großen Fest unter dem Motto „Wir sind bunt!“ in Barby.

Ausgesprochen festlich zugehen wird es am Donnerstag an der Christlichen Sekundarschule Gnadau in Barby. Alle Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und geladenen Gäste feiern unter dem Motto „Wir sind bunt!“ die Verleihung des Titels „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Darüber hinaus gibt es Schwarzlichttheater und Workshops. Die Patenschaft für die Christliche Sekundarschule mit Standorten in Barby und Großmühlingen hat der Bundestagsabgeordnete Karamba Diaby übernommen, der auch ein Grußwort hält. „Wir freuen uns sehr, dass die Sekundarschule unser Netzwerk verstärkt und ein Zeichen gegen jegliche Form von Rassismus, Diskriminierung, Gewalt und Mobbing setzen will“, betonte Landeskoordinatorin Cornelia Habisch. Hier treffe sich das christliche Profil der Schule mit dem Grundanliegen des Courage-Netzwerkes, das für die Gleichwertigkeit aller Menschen und ein gutes Miteinander in der Schule stehe, so die Geschäftsführerin des Netzwerkes für Demokratie und Toleranz.

Termin:

Verleihung des Titels „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ am 1. November, ab 9.15 Uhr, an die Christliche Sekundarschule Gnadau (Standort Barby: Markt 9, 39249 Barby)

Hintergrund:

Mit der Verleihung des Titels „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ an die Christliche Sekundarschule Gnadau steigt die Zahl der Netzwerkschulen in Sachsen-Anhalt auf insgesamt 140. Als erste Einrichtung im Land wurde 2003 die Sekundarschule „Völkerfreundschaft“ in Köthen in das Netzwerk aufgenommen. Seither ist es kontinuierlich gewachsen. Die Idee für die Schul-Kampagne entstand 1988 in Belgien. 1995 wurde das Projekt vom Berliner Verein "Aktion Courage" in Deutschland eingeführt. Um die Auszeichnung zu bekommen, müssen sich mindestens 70 Prozent aller Schülerinnen und Schüler sowie Lehrer dazu verpflichten, gegen Gewalt, Rassismus und Diskriminierung einzutreten.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Cornelia Habisch, Geschäftsführerin des Netzwerkes für Demokratie und Toleranz, Tel.: 0391 / 567-6459, E-Mail: cornelia.habisch@sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

Magdeburg, 30.10.2018

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der
Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
Fax: +49 (0)391 567-6464
E-Mail:
maik.reichel@lpb.mb.sachsen-anhalt.de